

Turnverein Aussersihl Zürich

Chronik 100 Jahre 1943 – 1967



1943

Das Jubiläumsjahr 75 Jahre Turnverein Aussersihl Zürich wurde mit folgenden Punkten im Jahresprogramm bestückt. Am 30. Juni fand im Vereinslokal Stauffacher eine kleine Abendfeier zur Erinnerung an die 1868 erfolgte Vereinsgründung statt. Am 3.-4. Juni organisierte der TVAZ das Stadtzürcherische Turnfest im Sihlhölzli. Am 5. September fand das Preisschauturnen der Aktive statt und am 6. November die Jubiläumsfeier in der Stadthalle.

Am Stadtzürcherischem Turnfest zeigten sich die Aussersihler erstmals mit der Sektion an den Schaukelringen, was bei den Zuschauern mit grossem Applaus gewürdigt wurde. Mit der hohen Punktzahl von 146,08 erreichten sie den 2. Platz. Drei Kunstturnerkränze wurden heimgeschleppt und Joggi Stiefenhofer erang den ersten Kranz im Nationalturnen.

Der Aussersihler Turner Nr. 5/1943 erschien erstmals mit dem neuem Vereinsbanner als Deckblatt.

1944

Immer noch herrscht Weltkrieg und viele Lücken entstehen in den Reihen unserer Aktiven und den administrativen Verpflichtungen. Da ist eine unermüdliche Person ganz speziell zu erwähnen. Es ist dies unser Präsident Ernst Soller. Mutig übernahm er das Amt des Oberturners, betreute die Jugendriege, schrieb als Sekretär viele Briefe, verhandelte mit Behörden und Aemtern, musste an unzähligen Besprechungen teilnehmen und versandte ausserdem die gespendeten Soldatenpäckli an die im Felde stehenden Aussersihler Turner. Wo fändet ihr seinesgleichen?

Auf Einladung hin besuchte der Turnverein am 24.-25. Juni das Kantonturnfest in Genf. Die Sektion reiste mit dem zweiten Rang, Kunstturner Walter Pauli mit Kranz im Ersten und Präsident Ernst Soller bei den Veteranen ebenfalls im Ersten Rang nach Hause.

1945

Die Generalversammlung wählte einen neuen Präsidenten Ernst Erb, ein Nationalturner von Format und den neuen Oberturner Gustav Mayer.

Am 30. Juni stand die Sektion wiederum im Sihlhölzli am Stadtzürcherischen Turntag in den weissen Hosen.

Als am 10. Mai der Frieden verkündet wurde wogte ein Freudentaumel über Zürich und bald kehrten unsere Soldatenturner zurück. Dadurch war es möglich dass, am 9. September an der Kantonturnfahrt eine stattliche Zahl Aussersihler teilnehmen konnten.

Am 12. Juli wurde mit 40 Mitgliedern eine Reisegesellschaft aus der Taufe gehoben. Diese hatte zum Ziel, in absehbarer Zeit Reisen in fremde Länder zu unternehmen.

Das Chränzli fand am 3. November in der Stadthalle statt.

Am 20. Oktober organisierte der Turnverein Aussersihl das Jubiläumsschampionat des Eidgenössischen Kunstturnerverbandes.

1946

An der Generalversammlung wählten die Mitglieder Hans Meier als Oberturner. Er sprang in die Bresche als der Vorgänger sein Amt nach einem Jahr niederlegte, bzw. auf Verlangen der Vereinsleitung abgeben musste. Man hatte eben das Heu nicht auf der gleichen Bühne.

Die Jugendriege erhielt erstmals von Fredl Haab ein Banner geschenkt und die Einweihung fand am 2. November am Chränzli statt.

1947

Das Jahr stand ganz im Zeichen des Eidgenössischen Turnfestes in Bern. Zu Gunsten der Festkasse wurde den auch am 10. Mai im Café Stauffacher ein Benefice-Abend durchgeführt. Doch wurde der Anlass durch ein trauriges ereignis getrübt, indem mitten unter seinen Turner- und Sängerefreunden Ehrenmitglied Robert Wydler an einem Herzinfarkt starb. Das Eidgenössische Turnfest bestritten 100 Mann in der ersten Stärkeklasse.

1948

Als neuer Chrefredaktor konnte Karl Heimgartner gewonnen werden.

Im Etat des Mitgliederbestandes des ETV figuriert Aussersihl mit 904 Mitgliedern an achter Stelle in der Schweiz.

Bei einer ausserordentlichen Generalversammlung konnte als neuer Oberturner Oskar Pfister gewonnen werden. Erstmals stand er im Feuer am Albis-Verbandsturnfest in Knonau am 19.-20. Juni, wo er gleich mit dem ersten Kranz und sieben Krankturnern heimkehren konnte. Dazu kam noch der erste Rang im Kunstturnen von Thurli Heini.

1949

Am Kantonaltturnfest in Winterthur vom 8.-10. Juli zeigte der Oberturner Oski Pfister mit seiner Sektion, dass man mit Aussersihl noch stark als Gegner rechnen müsse. Er kehrte im zweiten Rang mit 145.09 Punkten nach Hause.

Am 25. Juni nahm ein kleiner Kreis Abschied von unserer liebgewonnenen Stadthalle. Die Familie Eser wollte die Stadthalle modernisieren, um dem Quartier eine moderne gastliche Stätte für ihre Anlässe zu bieten. Als Gegenleistung verlangte sie von der Stadt eine einmalige Subvention, der Rest würde die Familie Eser übernehmen. Aber die Väter der Stadt lehnten dieses Angebot ab, und so wurde unsere liebe Stadthalle in eine Einstellhalle umgebaut. Noch über Jahre hinaus wird man diesen Unverstand mit wehem Kopfschütteln nachtrauern.

Abschied von der Stadthalle von Seppli Weber Schlussbukett

Vor vierzig Jahren zog hier ein, als erster unser Turnverein. Die Ahnen ahnten schon voraus, wozu bestimmt sei dieses Haus.	Nun sind wir hier zum letzten Mal In diesem grossen Freudensaal. Voll Wehmut zuckt es mir im Darm, dass dies nun sei der End-Alarm.
Den Musen opfern Sang und Spiel, besonders die von Aussersihl. Gar manche frohe Freinacht war Hier durchgebracht in Turnerschar.	Mit Nichten hätte ich gedacht, dass diese sei die letzte Nacht.
War Tür und Tor auch streng bewacht, wir wussten stets, wie man es macht, hereinzuschleichen in den Saal, so glatt wie ein geölter Aal.	Es kommt mir so vor just wie Blamage, wir beugen uns vor der Garage, die keck uns aus dem Haus gewiesen, und Baccus liess die Pforten schliessen.
Am Biertisch schwelgt Erinnerung, man feierte Verbrüderung, bis früh am Morgen durch die Fenster entschwanden diese Hirngespenster.	Doch so was lässt uns nicht erbeben, denn weiter gehet dieses Leben. Erhebt das Glas und lächelt nett, und leeret es zum Schlussbukett!
Auch nahm Gott Amor hin und wieder Ein höbschen Mädchel um das Mieder. Man war auch nicht ungerne dabei Bei einer mächt'gen Rauferei. So zogen Jahr um Jahr ins Land: Stadthalle wurde bald bekannt, der Spatz es von den Dächern pfiiff: Statthalle wurde zum Begriff.	

Rasch musste man sich um einen andern Saal kümmern und die Kaufleuten nahmen uns auf wie Waisenkinder.

Die Gesangssektion riskierte einen Sängerbewerbstreit am Freiamter Gesangsfest in Bremgarten am 19. Juni. Die Festbesucher waren begeistert, aber die Jury benotete eben anders und so liefen wir mit einem Kranz zweiter Klasse nach Hause.

Am Kantonalen Kunstturnertag am 7. August in Oberstrass kehrten drei Kranz- und drei Zweigturner zurück.

Am 10. Dezember stieg ein Kunstturnerwettkampf mit dem Turnverein „La Milhusiana“ in Mülhausen. Unsere Mannen kehrten mit einem Siegesbecher nach Hause.

1950

Turli Heini errang am 26. März bei der Gerätemeisterschaft in Bern den Meisterschaftkranz.

Unsere Ringerstaffel, bestehend aus sieben Ringern, gewann den so begehrten „Köbibecher“

So nebenbei wurde Kurt Bär Schweizermeister im Fliegengewicht, und Charly Rüegg zweiter im Federgewicht und im Weltergewicht ebenfalls im zweiten Rang Fritz Schlittler.

Am 5. August „rächte“ sich die Kunstturnergilde des Turnvereins „La Milhusiana“ für den Sieg im letzten Jahr.

Am 28. Oktober wurde das Chränzli im Saal des Kaufleuten abgehalten. Organisiert wurde es von Walter Pauli.

1951

Vom 22. März bis 09. April waren die Teilnehmer der Reisegesellschaft auf der Spanien-Marokko-Reise.

Am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne konnten die Aussersihler drei Kunst- und zwei Nationalkänze nach Hause bringen. Walter Pauli errang bei den Kunstturner-Veteranen der ganzen Schweiz den ersten Rang. Die Sektion konnte ein Punktetotal von 143.97 gut schreiben.

Am 30. Juli fochten unsere Kunstturner mit der Gruppe aus Regensdorf einen Wettstreit aus, der von den Aussersihlern gewonnen wurde.

Vom Schaffhauser Kunstturnertag 7. August kehrten sieben von neun teilnehmenden kranzgeschmückt nach Hause.

Schon am 19. August setzten die gleichen sieben Magnesianer am Zürcher Kantonalen Kunstturnertag in Bülach den Kranz aufs Haupt.

Kurt Schweizer nahm an einem Kunstturnertag in Jugoslawien teil.

Am 27. Oktober wurde am Chränzli durchgesungen-geтанzt. Es war ein Riesenfest.

1952

Sowohl der Kantonale Kunstturnertag in Albisrieden, als auch die Kantonaltourfahrt nach Rorbach, wie auch der Kantonale Ringertag in Neftenbach waren Leuchtpunkte im Turnerjahr.

An der Generalversammlung wurde Hans Meier 03 Oberturner von 1933 – 1948 zum Ehrenoberturner ernannt.

Die starken Männer errangen sich am 3. Februar anlässlich der Regionalmeisterschaften im Ringen. Erster Rang Kurt Bär im Fliegengewicht, erster Rang im Federgewicht Charly Rüegg, zweiter Rang Franz Hospenthal im Mittelgewicht, zweiter Rang Edy Dudler und den dritten Rang Heinrich Marti.

Am Stadtzürcherischen Turnfest erreichte die Sektion mit einer Punktezahl von 143.48 den hervorragenden dritten Rang. Die Einzeltturner erkämpften sich neun Kunstturnerkränze und zwei im Nationalturnen.

Am 1. November fand zum ersten mal im Limmathaus das Chränzli statt.

1953

An der Generalversammlung vom 31. Januar wurde Walter Eberhard, ein Mann von Format und Konzilianz zum neuen Präsidenten gewählt.

Das Jahr 1953 war ein vollgerütteltes Mass an turnerischer Tätigkeit im Jahresprogramm zu verzeichnen, wo vor allem das Kantonaltourfest in Uster vorstand. Dieses reihte sich würdig den Aussersihler Erfolgen der früheren Jahre an. Den Siegeskranz in der ersten Stärkeklasse konnte Aussersihl an ihren Fahnen binden, gefolgt von fünf Kunst- und drei National- sowie ein Leichtathletik-Kranz. Letzteres geschah seit über 30 Jahren nicht mehr und darf deshalb mit dem Gewinner Sepp Huber gebührend gefeiert werden.

Auch wurde ein Besuch des deutschen Bundesturnfestes in Hamburg in den ersten Augusttagen vorgesehen. Die Skiriege blickt dieses Jahr auf ihr 20jähriges Bestehen zurück. Der 18. April sah unsere Kunstturner in einem Match Tübingen-Lustenau-Aussersihl in Tübingen und in Walter Zulinger den Sieger hervorbringen.

Kurz vor Jahresende mussten wir den Trauerflor an unsere Fahne heften, denn es erreichte uns die betrübende Nachricht vom Hinschied unseres beliebten Ehrenpräsidenten Adolf Gross. Bereits mit 15 Jahren stand er anno 1885 in den Reihen unserer Turner und hat in seiner Turnerlaufbahn als Nationalturner unzählige Chargen bekleidet.

Unser schönes Aussersihler Banner, dessen Dessin jahrelang das Deckblatt des Aussersihler Turners schmückte, ist altersschwach geworden und es wurde ein Wettbewerb für ein neues Sujet ausgeschrieben. Die Gesangssektion feierte in diesem Jahr ihr 75jähriges Bestehen.

1954

Die Generalversammlung ernannte in Würdigung seiner unermüdlichen Bestrebungen das Ehrenmitglied Hans Bürgi zum Ehrenpräsidenten.

Als turnerisches Grossziel wurde der Besuch des Jubiläumsturnfestes Zürichsee-Oberland in Rüti am 3.-4. Juli ins Auge gefasst. Mit 144.75 Punkten belegten die Aussersihler den 2. Platz und konnten sechs Kränke im Einzeltturnen nach Hause schleppen.

Den Vorsitz der Fahnenkommission übernahm Fritz Nater. Leider ereilte uns die Nachricht von seinem Herzinfarkt Anfang September und er verschied am 8. September. Am 5. September wurde das Geheimniss um die neue Fahne, mit einer Einweihung und Feier, gelüftet.

Im Kunstturnermatch in der Zentralschweiz und den Bürger-Turnern von Luzern in Baar stand Aussersihl im ersten Rang.

Das Turnerkränzchen vom 6. November im Limmathaus wogte durch sämtliche Räume des gastlichen Hauses und war wie stets mit einem wohl gelungenen Programm vollgespickt.

1955

In diesem Jahr stand das Eidgenössische Turnfest das in Zürich durchgeführt, und wo Aussersihl natürlich ganz gross aufmarschierte, an erster Stelle. Mit 80 Mann erschienen sie unter dem Kommando des Oberturners Oski Pfister. In der Kategorie „reine Gerätesektion“ errang Aussersihl den ersten Platz, weil keine zweite vorhanden war.

Den am 24. April ausgetragenen Kunstturner- und Ringermatch gegen Schaffhausen konnte der Aussersihler Kurt Schweizer den Sieg nach Hause tragen.

Der Kantonale Kunstturnertag der am 14. August in Winterthur durchgeführt wurde brachte fünf Kranzt Turner hervor.

Ein Familienabend der Männerriege und eine Chlausfeier bei der Gesangssektion beschloss das so arbeitsreiche Jahr 1955.

1956

Nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit legte unser Oberturner Oskar Pfister sein Amt in andere Hände. Dem jungen Ernst Marty wurde diese Bürde übergeben, hatte er doch schon als Vizeoberturner seine Qualitäten zur Bewährung stellen können.

An der Winter-Olympiade errang unser Heiri Angst, zusammen mit Gottfried Diener, im Vierer-Bobfahren die Goldmedaille.

Am 16.-17. Juni wurde in Bäretswil das Verbandsturnfest durchgeführt, wo der neue Oberturner, Ernst Marty, seine Sporen verdienen konnte. Die gezeigten Leistungen waren sehenswert und Aussersihl belegte den vierten Rang mit 144.10 Punkten.

Die Gesangssektion musste nach über 40 Jahre ihr angestammtes Probelokal im Café Stauffacher aufgeben und eine neue Bleibe suchen.

Das Kunstturnertreffen Achalm – Aussersihl in Tübingen sah die Letzteren im Siegeskranz. Dass gleich vier Aussersihler in den ersten Rängen stehen war Ausweis, dass sie im Schuss waren.

1957

An der Generalversammlung gab es Veränderungen im Vorstand, so wurden neu gewählt der Präsident Hans Schweizer, Vice-Präsi Oskar Pfister und als Oberturner Karl Grätzer, nachdem der bisherige Oberturner Ernst Marty es nicht mehr beruflich schaffen konnte regelmässig die Aktiven zu leiten.

Die Gesangssektion fand ein neues Probelokal im Restaurant zum Güterbahnhof.

Karl Zulauf wurde für 20 Jahre Leiten der Männerriege geehrt.

Am 23. Juni entsandte der Turnverein eine Equipe von Velo-Rennfahrern an ein quartiermässig durchgeführtes Velorennen vom Veloclub „An der Sihl“

Am 5. Juli stand Aussersihl im Kreuzfeuer der Kampfrichter am Kantonaltturnfest in Horgen. Die Aktiven erreichten den vierten Rang in der ersten Stärkeklasse mit 144.53 Punkten. Vier Kunstturner und drei Nationalturner kamen laubgeschmückt nach Hause, während wiederum Sepp Huber bei den Leichtathleten den dritten Rang erreichte.

Am 25. August stand der Turnverein Aussersihl zum Gevatter zur Fahnenweihe dem befreundeten Turnverein Rüschtikon.

1958

Im Jahre 1958 standen die folgenden Jubiläum an:

90 Jahre Turnverein Aussersihl

50 Jahre Damenriege

40 Jahre Vereinsblatt „Aussersihler Turner“

20 Jahre Frauenriege

10 Jahre Mädchenriege

Doch beschränkten sich die Mitglieder des zarten Geschlechtes, am 1. März im Saal des Restaurant Kaufleuten diese Jubiläen gemeinsam zu feiern.

Am 27. April bestritten und gewannen die Kunstturner gegen diejenigen von Schaffhausen mit 231.65 zu 226.35 Punkten.

Die Reisegesellschaft flog am 29. Mai in Richtung Türkei, um dort ihr Wissen über die Antike aufzufrischen. Bei strahlendem Festwetter fand am 21.-22. Juni im „Sihlhölzli“ das Stadtzürcher Turnfest statt, wo Aussersihl als Gerätemannschaft an Barren-Ring in der ersten Stärkeklasse mit 144.05 Punkten den zweiten Rang erreichte. Unsere „Künstler“ Walter Zulliger, Kurt Schweizer, Karl Bögli und Reini Lutz trugen den wohlverdienten Lorbeer nach Hause.

Am Kantonalen Kunstturnertag in Wädenswil am 31. August errang den Meisterschaftskranz Adolf Pfeiffer und den Lorbeer Rudi Leininger, Albert Huwyler und Karl Bögli.

Die Abendunterhaltung im Limmathaus bot wiederum Gelegenheit, die grosse Aussersihler Familie zu einigen. Ein gut aufgebautes Programm erfreute die Teilnehmer und das Tanz- und Treppauf und Treppab-Gewoge dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

1959

An den Zürcher Regionalmeisterschaften im Freistilringen machten die Aussersihler gute Figur, denn Walter Badetscher stand im ersten Rang im Federgewicht, Franz Enderes ebenfalls im ersten Rang der Leichtgewichtler und im Mittelgewicht auch im ersten Rang Kurt Matzinger während Pius Segmüller in der gleichen Klasse zweiter wurde.

Am Trampolin-Wettkampf nahm Ernst Marty die Zürcher Kanne als Sieger mit nach Hause.

Das Eidg. Turnfest in Basel endete für die Aussersihler im ersten Rang als Nur-Gerätesektion.

Eine urchig durchgeführte Bergturnfahrt in das Mythenhaus löste lauter Freude bei den Aktiven aus.

Die Nachwuchswettkämpfe bei den Kunstturnern gewannen die Aussersihler vor Unterstrass und Rafz. Den Einzelsieger stellte Heinz Pauli.

Das am 7. November durchgeführte Chränzli unter Oski Pfister's Clown-Paarade war wiederum ein Volltreffer.

1960

Als neuer Präsident amtiert nun Sepp Nick und als Oberturner wird Karl Bögli ein Kunst-Kranzturner gewählt.

Der Maskenball am 20. Februar im Café Stauffacher war ein Achtungserfolg nach längerem Unterbruch.

Bei einer Beteiligung von zehn Gruppen erzielten am Kantonalen Jugendriegentag am 12. Juni in Bassersdorf unsere Aussersihler Jugend den zweiten Rang.

Das Turnfest in Wollishofen musste infolge Regenwetters auf den 3. Juli verschoben werden. Den ersten Kranz als Sieger im Kunstturnen trug Kurt Schweizer.

Die Männerriege bummelte am 10.-11. September im Schwarzwald herum.

An den Gruppenwettkämpfen vom 1. Oktober in Unterstrass wurden in Gruppe A die Aussersihler zweite, in Gruppe B aber als erste gefeiert.

1961

Im Restaurant Güterbahnhof führten wir am 11. Februar einen Turnermaskenball durch, der jedoch sehr bescheiden ausfiel.

Weil das „Stauffacher“ abgerissen wird versammelten wir uns am 3. März zum letzten Mal und nahmen von unserem Stammlokal und der Wirtin unserer treuen Turnermutter Hüni Abschied. Wir suchten und fanden im Restaurant „Rosengarten“ Ecke Kalkbreite-Badenerstrasse unser neue Vereinslokal.

Am 11. Mai lief eine Sternturnfahrt aller Kategorien nach der Kyburg, wo ein fröhlicher Turnerrummel sein Unwesen trieb.

An der Wintermeisterschaft 1961 im Korbball „erballerte“ unser Männerreigenteam den zweiten Platz.

Die Schweizerische Gerätemeisterschaft sah unseren Kunstturner Kurt Schweizer im 11. Rang.

Das Zürcher Kantonaltturnfest am 7.-9. Juli auf dem Letzigrund war ein lebendiger Turnbetrieb. Die Aussersihler an Reck und Barren, unter dem Kommando von Oberturner Karl Bögli, erhielten mit 143.5

Punkten den vierten Rang in der ersten Stärkeklasse. Unsere Kranzturner hiessen: Reini Lutz, Lisel Hurschler, Heinz Dübendorfer und Kurt Schweizer. Die Nationalturner waren mit Pius Segmüller und Hans Fuchser Eichenlaub-Gewinner. Auch der Nachwuchs mit Walter Brügger, Heinz Pauli und Max Sennhauser waren lorbeerbezweigt im Kunstturnen.

Unser Turnverein führte am 5.-6. August im Areal des Langstrass-Schulhauses das Aussersihler Quartierfest durch.

1962

An der GV vom 26. Januar in der Militärkantine wurde ein neuer Präsident in Erwin Hunziker erkoren, während Kalr Bögli als Oberturner wiedergewählt wurde. Der neue Chefredaktor heisst Albert Huwyler, ein eifriger Federfuchser der Kunstturnergilde.

Am 14. Juli trafen sich die Kunstturner in Blaiach/Allgäu, wo die 278.5 Punkten zum Sieg reichten und Alois Hurscher den Champion sah

Das Albis-Verbandsturnfest vom 16.-17. Juli in Affoltern verlief grossartig. Aussersihl konnte den zweiten Siegerkranz heimtragen, während die Kunstturner Ernst Stüssi, Alois Hurschler und René Bachmann mit Kranz geehrt wurden, Pius Segmüller und Hans Fuchser aber mit dem Eichenkranz der Nationalen.

Anfang August verstarb unser Ehrenmitglied Fritz Weilenmann. Die grosszügige Summe von Fr. 20'000.00 vermachte er dem Turnverein Aussersihl, die für das 100jährige Jubiläumsfest gedacht ist.

Am 3. November fand im Limmathaus das Turnerchränzli statt, konferiert wurde es von Heiri Gallmann.

1963

Am Eidg. Turnfest in Luzern vom 28.- 30. Juni, unter der Obhut von Oberturner Karl Bögli, standen in den Reihen Aussersihls 96 Mann. Aussersihl war eine reine Geräte-Sektion und stand mit 148,84 Punkten im ersten Rang.

Der Schweizer Turnverein in Paris feiert am 15.-20 November sein 100 jähriges Bestehen. Eine kleine Gruppe von Aktiven, Schlachtenbummler und auch die Gesangssektion hat sich zur Reise gemeldet. Es sei noch erwähnt, dass der Schweizer Turnverein in Paris sein Jubiläum , wegen interner Differenzen, nicht durchführte.

Unserem Vereinslokal „Rosengarten“ wurde ein Becher- und Trophäenkasten geschenkt.

Sieben Aussersihler wurden am Zürcher Kunstturnertag in Rüto mit Kranz ausgezeichnet.

Einen Trampolinwettkampf Bayern-Schweiz (alle Aussersihl) gewannen unsere Trampoliner mit 90.05 zu 89.10 Punkten.

1964

An der GV vom 31. Jnauar im Restaurant Eintracht wurde als neuer Oberturner Max Werder bestellt. Erwin Hunziker als Präsident blieb weiterhin und auch der Schreiber Albert Huwyler.

Am 29. Februar errang unser Ernst Stüssi an der Schweizerischen Geräte-meisterschaft den Meisterkranz im neunten Rang.

Das Stadtzürcher Turnfest vom TV Wiedikon organisiert verlief bei herrlichem Festwetter. Mit 64 Mannen traten die Aussersihler unter der Leitung von Max Werder an, der seine Sporen abverdienen musste. Die Leistungen aller Sparten waren sehr gut und mit dem Resultat von 144.84 Punkten zogen wir im dritten Rang nach Hause. Unsere Geräteturner schlossen den Wettkampf mit Reini Lutz im ersten und Ernst Stüssi im zweiten Rang ab.

Am 24. Mai reisten 30 Aussersihler nach Zurzach, um am 75 jährigen Jubelfest des TV Zurzach aktiv und als Bummler mitzuwirken.

Am 29 August am Gerätewettkampf Zentralschweiz-Aussersihl in Erstfeld errang unser Reini Lutz des ersten Rang, dicht gefolgt von seinen sechs Trabanten.

Das Schlussturnen am 13. Dezember bildete das Jahresende.

1965

Gleich zu Beginn des Jahres mussten wir von unserem grossen Turner und Gönner Schaggi Kopp für immer Abschied nehmen. Viele Jahre hat er in seiner Druckerei unseren „Aussersihler Turner“ herausgebracht.

An der GV wurde als neuer Chefredakteur Walter eberhard gewählt.

Der retourwettkampf Zentralschweiz – Aussersihl wurde in der Turnhalle Feldstrasse durchgeführt und wiederum von unseren Magnesianern gewonnen.

Das Kantonaltturnfest in Wülflingen verlief nicht allen Wünschen gerecht, und wir mussten uns mit dem sechsten Rang zufrieden geben. Immerhin kamen sieben Kunst- und ein Nationalturnerkranze nach Aussersihl, wobei Reini Lutz im zweiten Rang steht.

Die Grossturnfahrt der Aussersihler am 26. September von Dietikon über Bremgarten-Egelsee an die Reuss wurde von 21 Mann durchgestanden, denn diese Fahrt wurde weidlich vom Himmel beweint. Die Gesangssektion hatte jedoch bei ihrem Sängerbummel per AÜtocar nach Liestal freundlicheres Wetter. Mit 275.35 zu 267.70 Punkten wurde das Kunstturnertreffen Allgäu-Aussersihl in Blaiach gewonnen, und der Sieger hiess Ernst Stüssi.

Am 6. November sahen sich die Aussersihler wiederum im Limmathaus am traditionellen Aussersihler Turnabend zu durchtanzen und so.

1966

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. SO auch das im Jahr 1968 stattfindende 100jährige Jubiläumsjahr unseres Turnvereins. Schon an der Generalversammlung wurde das Organisationskomitee gewählt:

Präsident:	Walter Eberhard
Sekretär:	Hans Schweizer
Rechnungsführer:	Ernst Lerch
Veranstaltungen:	Oskar Pfister
Technische Leitung:	Jakob Imhof
Festschrift/Presse:	Seppli Weber
Protokoll:	Hans Widler
Beisitzer:	René Furrer

Natürlich steht der Gesamtvorstand des Turnvereins hinter den „Jubelmannen“ und wiedereinmal mehr hat Erwin Hunziker das Ruder unseres Vereinsschiffes in seine Hände genommen. Der Oberturner Karl Bögli tat sein come back und fast unverändert blieb sie Liste der übrigen Funktionäre.

Am 26.-27 Februar war im Mythenhaus grosse Aussersihler Ski-Chilbi.

Am 11. März verschied unser ältestes Mitglied, Ehrenmitglied Alfred Strasser, mit 92 Jahren.

Am 25. April konnten die Mitglieder der Turnerveteranen-Vereinigung endlich ihr eigenes „Veteranen-Banner“ einweihen. Im Laufe des Jahres musste wir auch von unseren Ehrenmitgliedern Heinrich Simmen, Bruno Schläpfer, Jean Riethmann und Jakob Meyer für immer Abschied nehmen.

Das Turnfest in Hausen am Albis brachten den Aussersihlern 141,17 Punkte. Reini Lutz trug wiederum von den Kunstturnern den Siegeskranz nach Hause. Auch Guido Zurkirchen schlug sich gut und brachte seinen Kranz in den vorderen Reihen nach Aussersihl. Jedoch am Eidg. Schwingfest in Frauenfeld errang er sich das so begehrte Eidg. Schwingerlaub.

Das Aussersihler Chränzli vom 5. November im Limmathaus wickelte sich so turbulent ab, wie schon lange nicht mehr und gipfelte in Heiri Gallmann als „Clown Oeri“ mit seinen geistreich-witzigen Causerien.

1967

Eine lange Liste mit 15 Traktanden wartete der Erledigung an der GV vom 27. Januar im Casino Aussersihl. Als neuer Redaktor wurde JÄcky Naef gewählt. Dazu stand das Eidg. Turnfest in Bern im Rampenlicht. Nachdem unser bisheriges Vereinslokal Restaurnat Rosengarten unseren Ansprüchen nicht mehr genügen konnte, nahm der Vorstand nach einer neuen Bleibe Ausschau. Das „Casino Aussersihl“ nahm uns gerne auf, so haben wir wieder einen Unterschlupf gefunden, der dem Turnverein schon in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg seine Lokalitäten zur Verfügung stellte.

Am Trampolin-Länderkampf Südbaden-Schweiz in Villingen wurde unser Heinz Pauli dritter.

Während der starke Schwinger Guido Zurkirchen am Frühjahrsschwinget in Dübendorf den ersten Rang und am Zürcher Schwingertag in Winterthur den zweiten Rang belegte.

Die am 3. April stattgefundene ausserordentliche Generalversammlung zur Statutenrevision hat nach mitunter hitzigen Debatte neue Satzungen festgelegt.

Unser neuer Chefredaktor Jakob Naef berichtete im Aussersihler Turner das im Juli stattgefundene Eidg. Turnfest in Bern.

Der lang gehegte Wunsch für ein eigenes Ski- und Ferienheim unserer Skiriege ist in Erfüllung gegangen, indem diese mietweise auf längere Zeit die Skihütte „Lauenen“ ob Rickenbach SZ übernehmen und einrichten konnte.

In der Vorrunde der kant. Vereinsmeisterschaft wurde unser Reini Lutz Erster..

Das Trampolinspringen gewann die Schweizer Meisterschaft im Dreiländerkampf Baden-Holland-Schweiz, wobei unser Heinz Pauli im zwölften Rang figurierte.

Leider mussten wir in diesem Jahr von 4 Ehrenmitgliedern für immer Abschied nehmen.

Arthur Peyer, Kassier und Sektionsturner.

Max Achermann, Kunstturner, speziell Pferdpauschen

Walter Kupper, Kunstturner, etliche erste Ränge vom Eidg. Kantonalen und Städtischen Turnfesten.
Hans Müller, Kassier, Gesangssektionsmitglied.

Kurzfassung von Ruth Marty und Claudia Rüger